



Kosten und Nutzen eines Stammdaten-Management-Projektes

Frankfurt/M., Sept. 2010

Dr. Wolfgang Martin
Analyst, iBonD Partner und Ventana Research Advisor

Stammdaten-Management

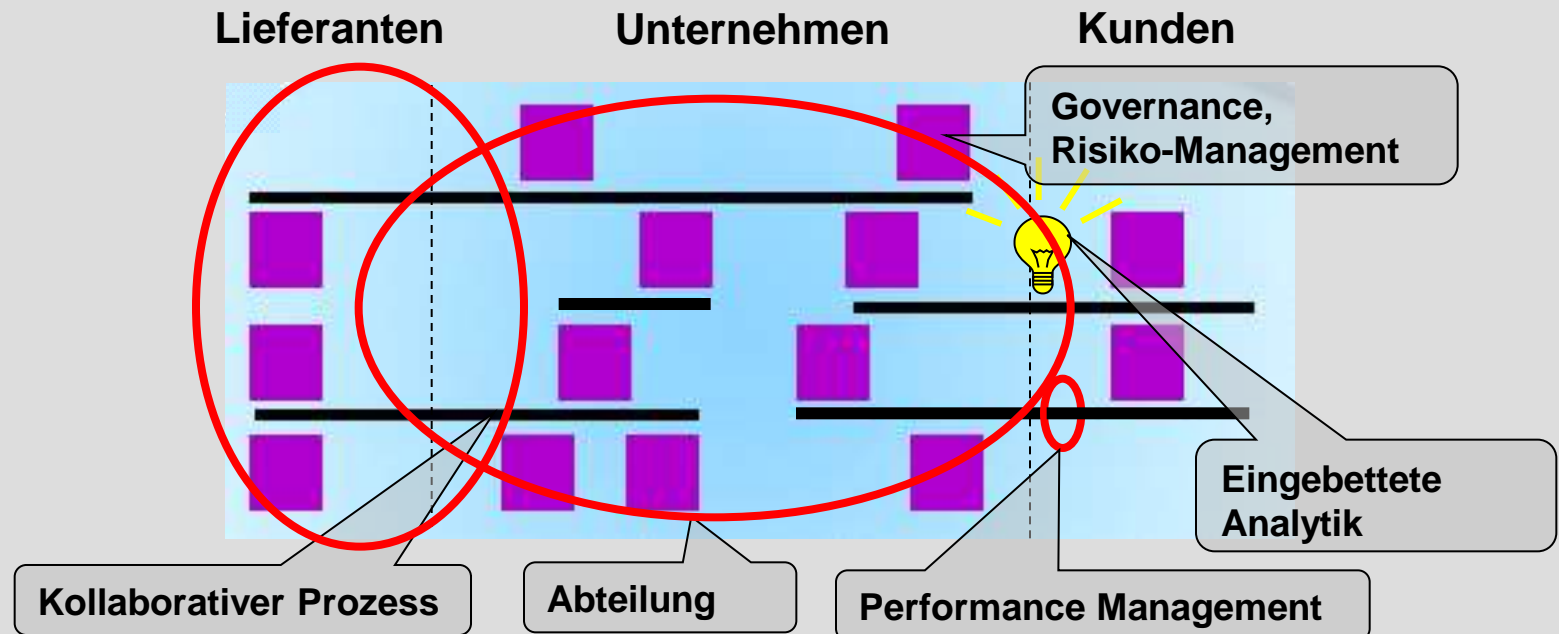
- **Ziele eines integrierten Stammdaten-Management**
 - **Stammdaten als Voraussetzung effizienter Geschäftsprozesse**
- **Die Rolle der Governance**
 - **Das Kompetenzzentrum**
- **Kosten-Nutzen-Betrachtungen**



Das “bessere” Unternehmen

Management-Fokus

- Industrialisierung von Prozessen (operational excellence)
- Flexibilität von Prozessen (agility)
- Regeltreue von Prozessen (compliance)



***Prozess-Management trifft
Performance Management und Analytik***

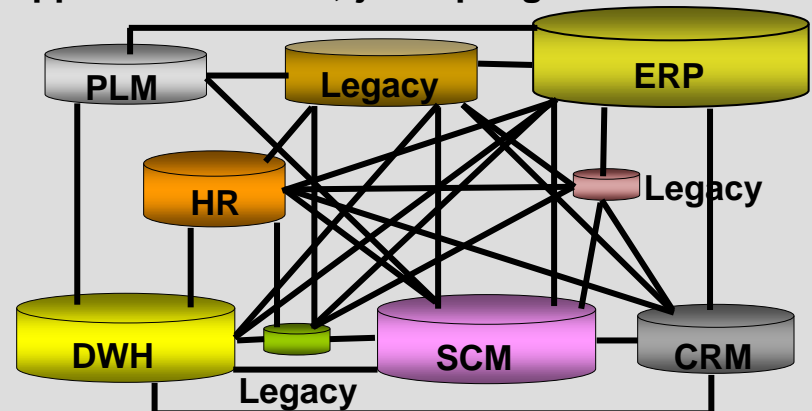
Kein Prozess ohne Daten

Fragmentierung von Prozessen und Daten

- ...verhindert Industrialisierung
- ...blockiert Agilität
- ...erschwert die Unternehmenssteuerung
- ...schließt Compliance aus
- ...behindert Optimierung und Innovation

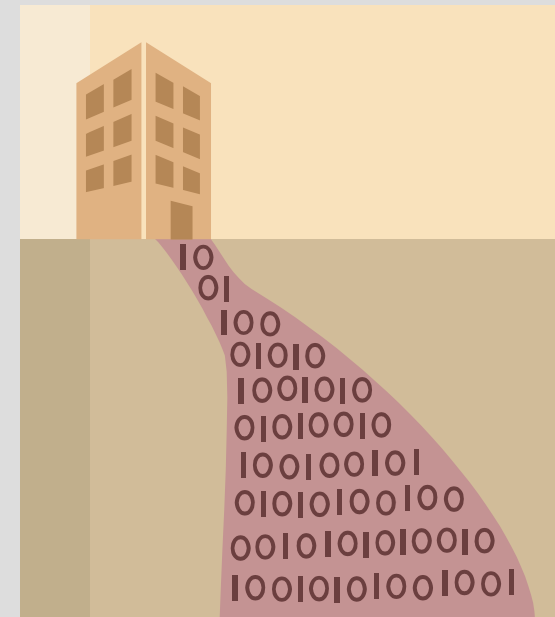
Information Management ist Teil von Prozess-Management.
Kein Prozess ohne Daten.
Information Management ist Chefsache.
Information Management ist mehr als eine IT-Aufgabe.

IT-Landschaft heute:
Applikationsinseln, jeder pflegt seine Terminologie



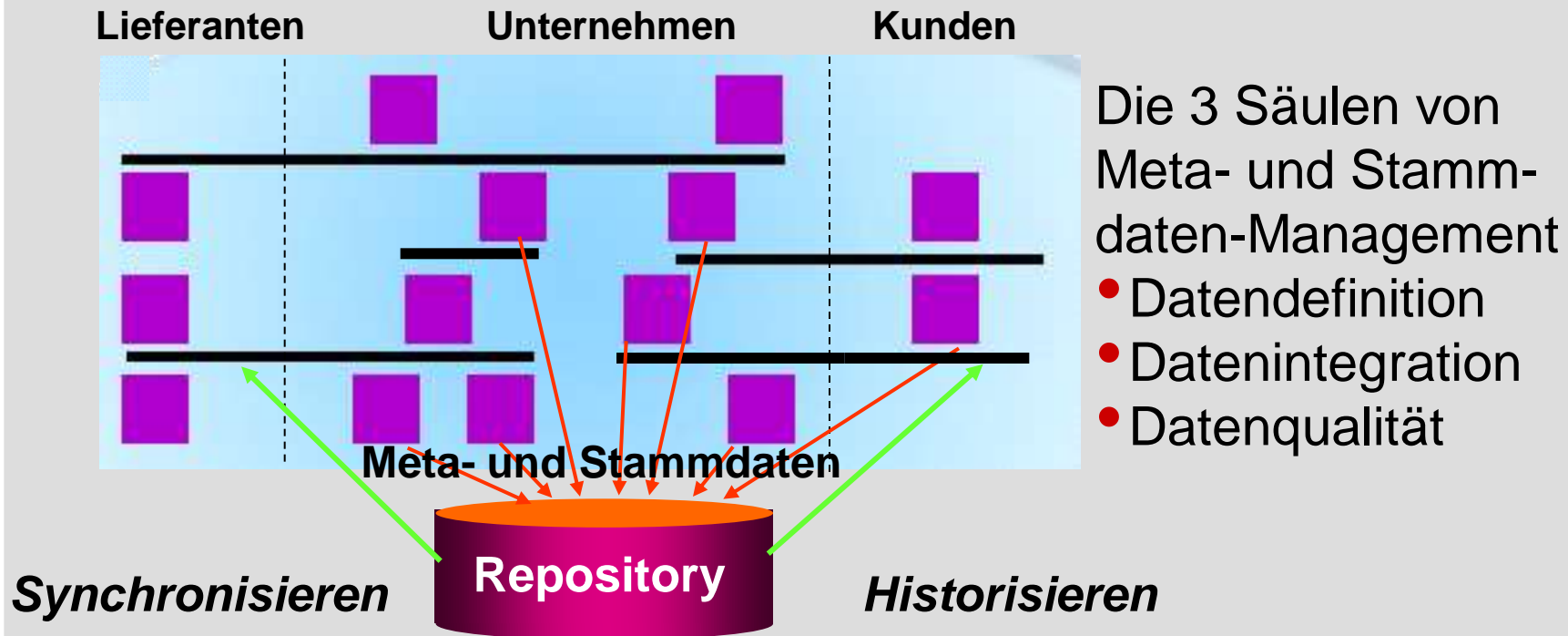
Spektrum von Information Management

- **Daten-Definition per Business-Vokabular**
- **Meta Daten-Management**
- **Datenmodellierung**
- **Datenqualitäts-Management**
- **Datenintegration**
- **Stammdaten-Management**
- **Daten-Klassifikation**
- **Daten-Sicherheit und Schutz**
- **Content Management (Web, Rich Media)**



Meta- und Stammdaten-Management

Stammdaten-Management bezeichnet die Menge aller Policies, Services, Prozesse und Technologien zum Anlegen, Pflegen und Managen von Daten, die mit den Geschäfts-Entitäten des Unternehmens verbindlich verbunden sind.



Meta- und Stammdaten-Management ist Kern-Disziplin und integraler Bestandteil von Information Management.

Vorteile und Nutzen

Information Management

- schafft vertrauenswürdige Daten,
- schafft ein gemeinsames Vokabular,
- macht Ergebnisse revisionssicher.

Achtung: Stammdaten –
isoliert betrachtet - haben
KEINEN Wert!



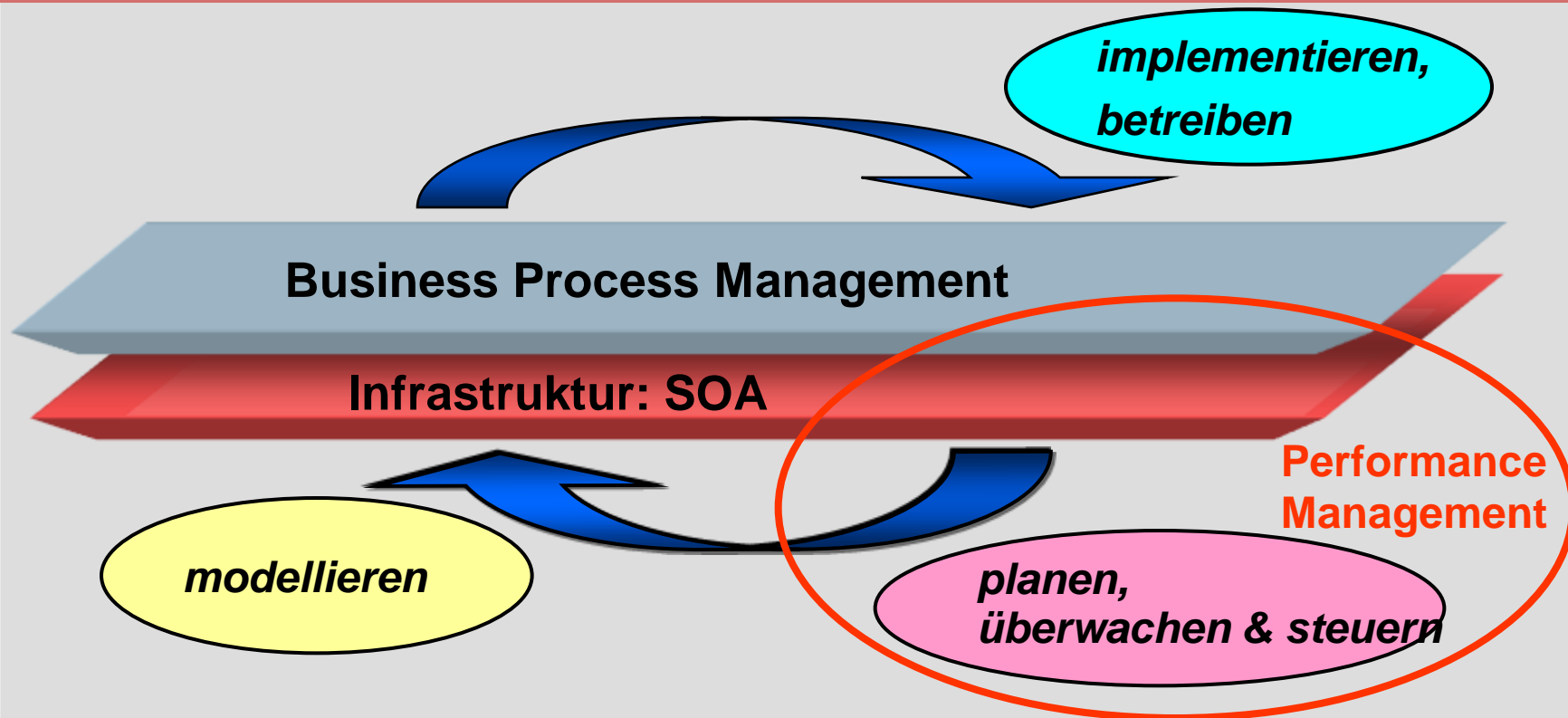
Ziel:
*dem richtigen Kunde,
das richtige Produkt,
in der richtigen Menge,
zum richtigen Preis,
richtig geliefert mit
der richtigen
Rechnung.*

Stammdaten-Management

- **Ziele eines integrierten Stammdaten-Management**
 - **Stammdaten als Voraussetzung effizienter Geschäftsprozesse**
- **Die Rolle der Governance**
 - **Das Kompetenzzentrum**
- **Kosten-Nutzen-Betrachtungen**



Erfolgreiches Information Management



- **Auch die Prozesse eines Information Management müssen professionell gemanagt werden.**
 - Ein Business Process Management (BPM) tut Not.
 - BPM heißt Prozesse planen, modellieren, implementieren, betreiben, überwachen und steuern.

Performance Management

Information in den Kontext von Prozessen stellen.

Performance Management (PM) ist ein Modell, das einem Unternehmen ermöglicht, Ziele und Prozesse kontinuierlich aufeinander abzustimmen und konsistent zu halten.

PM bedeutet, Prozesse zu planen, zu überwachen und zu steuern.

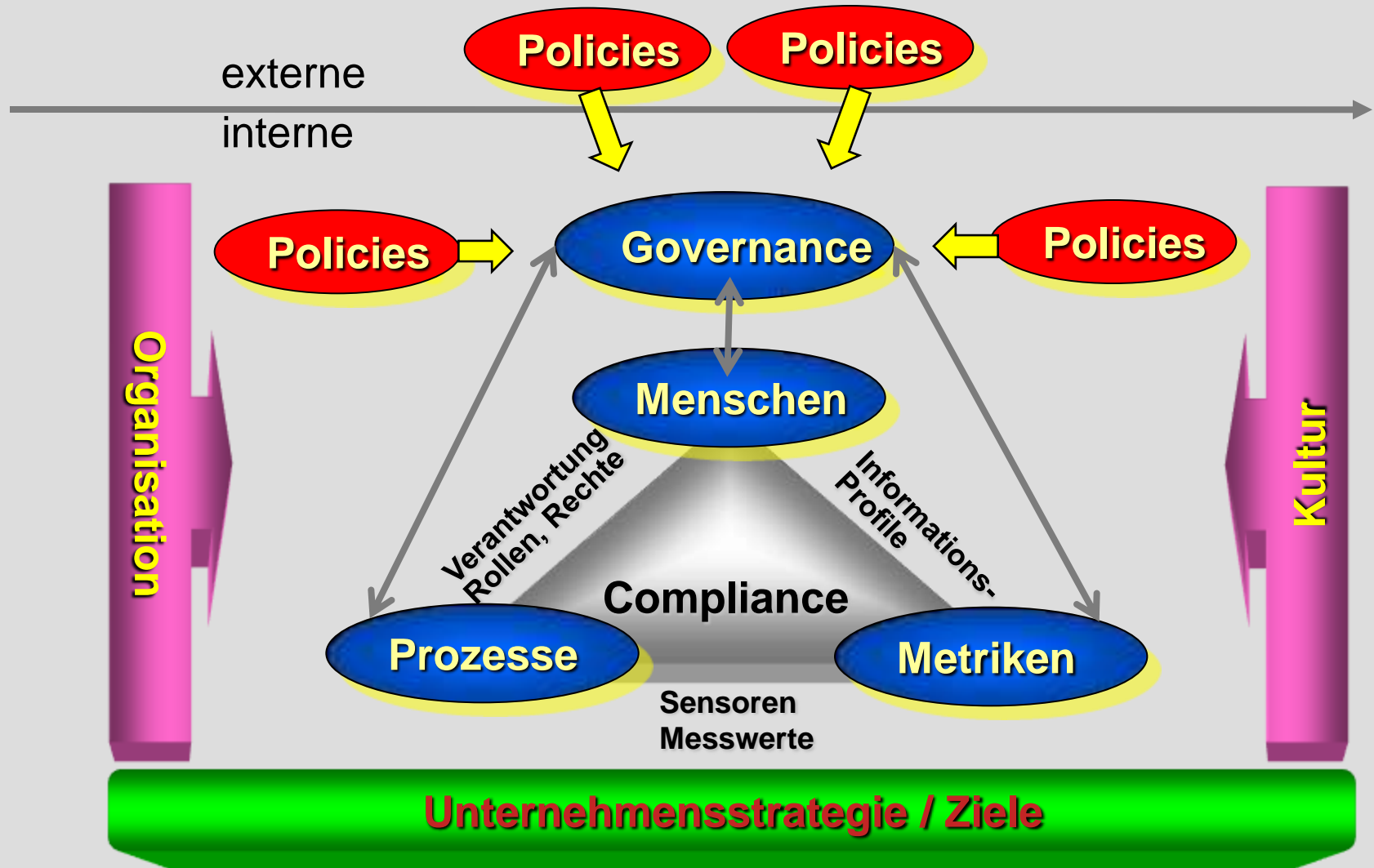
- Man kann nur managen, was man auch messen kann
- Man sollte nur messen, was auch im Management umgesetzt werden kann

Governance – Begriffsbestimmung

- **Governance** bezeichnet die verantwortungsvolle, nachhaltige und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Organisation und Steuerung von Aktivitäten und Ressourcen im Unternehmen.[1]
- **Compliance** ist die Folge und Ergebnis von Governance: „*Jeder handelt so, wie er handeln sollte.*“ Compliance ist also mehr als nur das Einhalten gesetzlicher Vorschriften.

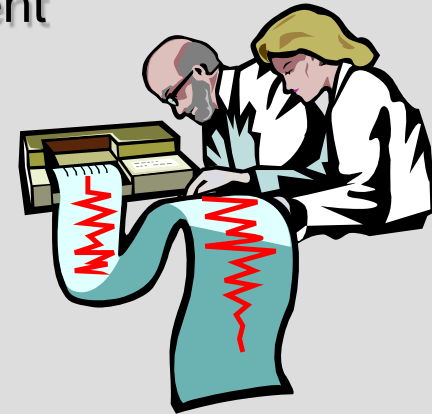
[1] Prof. Dr. Matthias Goeken, Frankfurt School of Finance & Management, anlässlich der Auftaktveranstaltung der **Zukunftswerkstatt IT**, Frankfurt/Main, 19. April 2007

Modell einer Governance



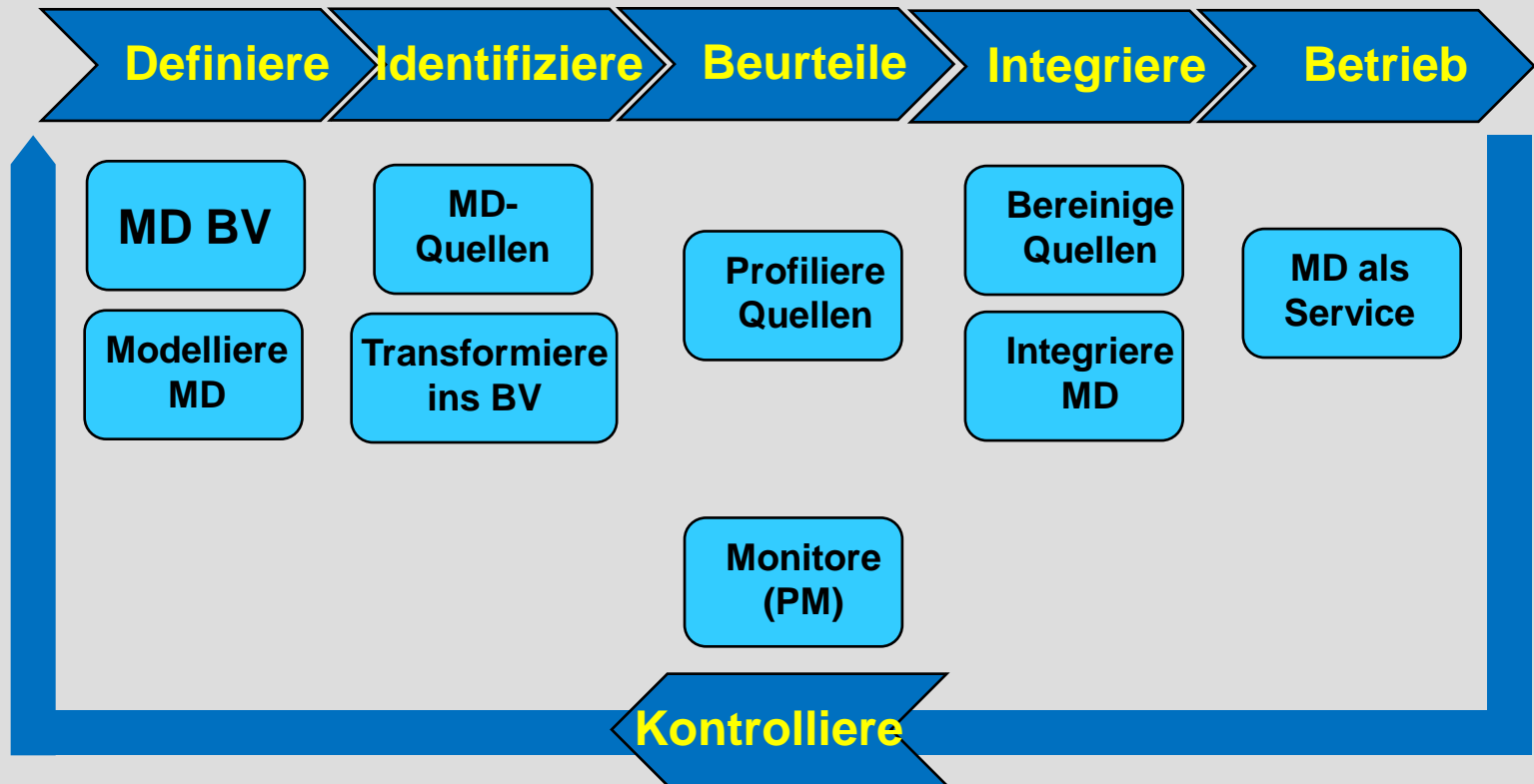
Information Governance

- Governance-Organisation: Information Management Kompetenzzentrum
- Information Governance Prozesse und Policies
 - Strategie, Design, Implementierung, Betrieb
 - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
 - Durchsetzen von Datenkonsistenz
 - Beachten der kollaborativen Aspekte (Web 2.0 Ansatz)
- Technologie: integrierte Plattform für Information Governance



Information Governance bezeichnet die Menge aller Prozesse und Strukturen zum Managen und Schützen aller Unternehmensdaten, so dass gemeinsam verstandene, zuverlässige und sichere Daten unternehmensweit garantiert werden.

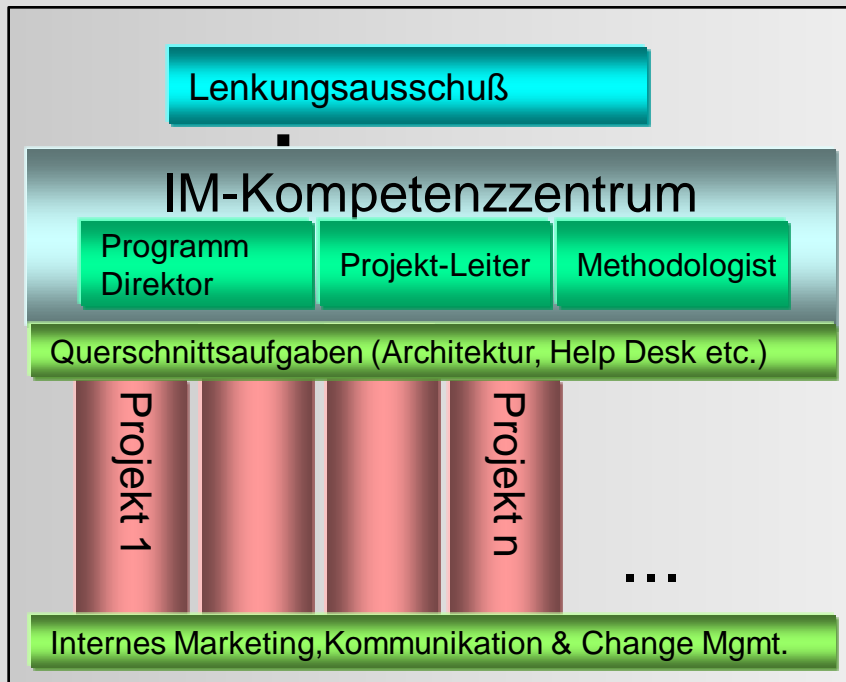
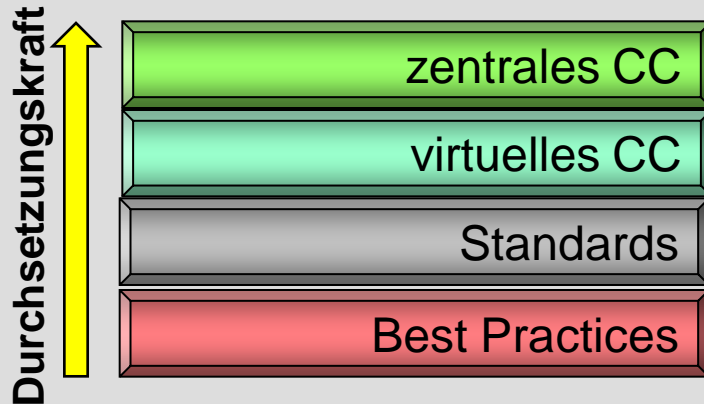
Beispiel: Stammdaten-Governance



- Stammdaten-Governance bedeutet das Betreiben des Prozesses für jede Stammdaten-Entität

Managen eines IM-Kompetenzzentrums

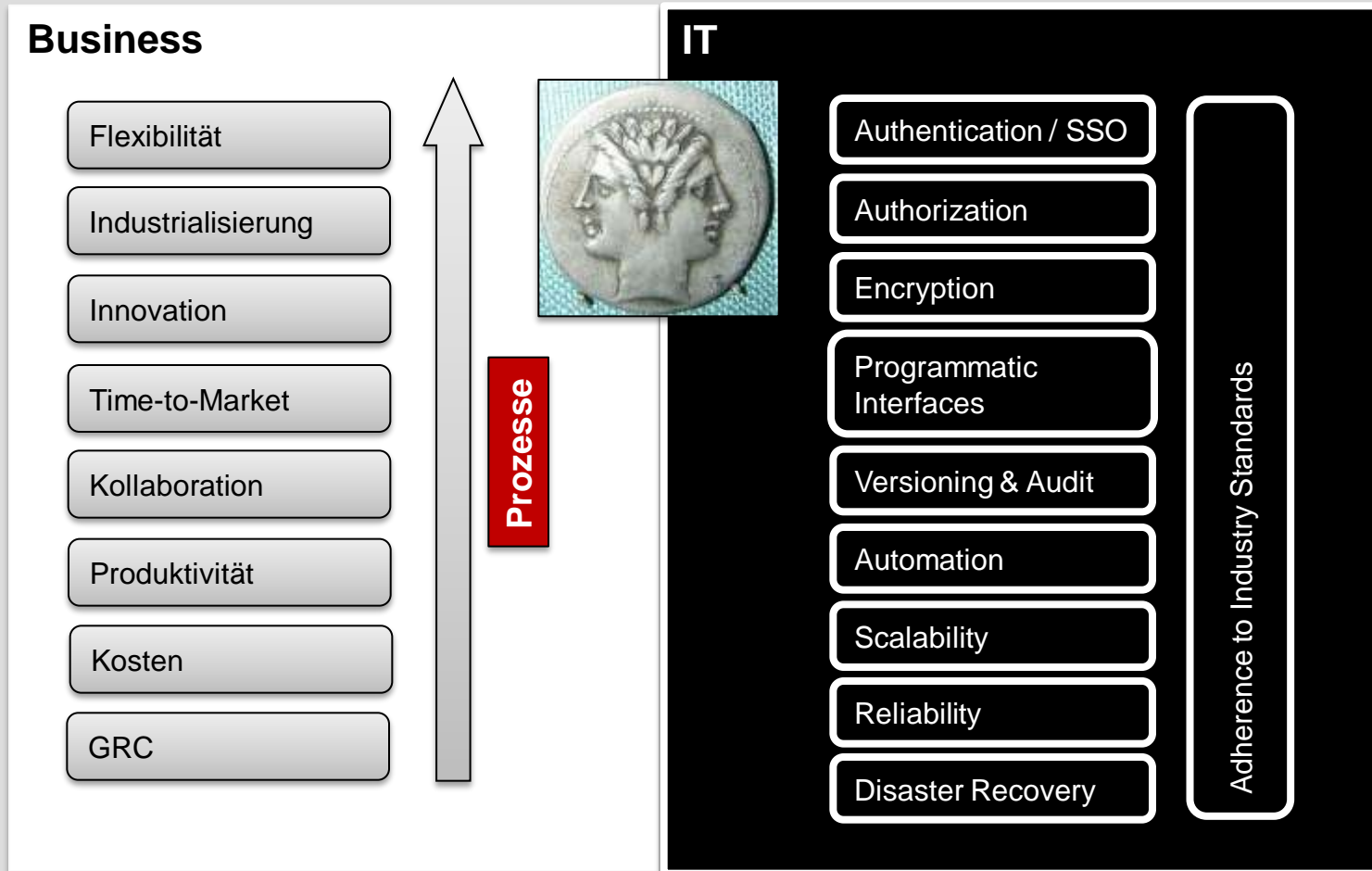
Kultur von "Kompetenz-Zentren"



Der Leiter des IM-Kompetenzzentrums

- Koordiniert Ressourcen & vermeidet Divergenzen
 - aggregiert & koordiniert Projekte
 - setzt die Meilensteine
 - koordiniert das Budget
 - managt Abhängigkeiten
 - priorisiert
 - optimiert den Betrieb von IM
 - managt Performanz & Wert
- Kommuniziert Best Practices
- Definiert Methodologie und Standards
- Optimiert Nutzerkompetenz
- Wählt die Technologie
- Garantiert die Unternehmenssicht
- Berichtet an den IM-Sponsor

Eine Aufgabe – zwei Sichten



Alignment Business/IT

**Kein Prozess
ohne Daten**

**Business
Fokus**

Strategien

Organisation

Funktionen

Prozesse

Verständnis-
lücke

**IT
Fokus**

Hardware/
Software

Daten

Applikationen

**Business und IT
als Partner**

Zeit

**Die Sprache der Prozesse
schafft gegenseitiges Verstehen**

Das IM-Kompetenzzentrum

- *richtet sich an den Prozessen und Anforderungen des Geschäfts aus,*
- *bleibt einfach und übersichtlich,*
- *bringt operative, BI- und CMS-Information Management-Experten zusammen,*
- *ist in allen Fachabteilungen mit „Data Stewards“ vertreten,*
- *arbeitet mit Web 2.0 Konzepten.*



Information Governance

- Governance bringt Menschen, Strategien, Prozesse und Organisation zusammen.
- Information Governance ist eine gemeinsame Aufgabe von Business und IT.
 - Information Governance erfordert ein Kompetenzzentrum.
 - Web 2.0 Denken kann helfen.
- Information Governance ist Chefsache.

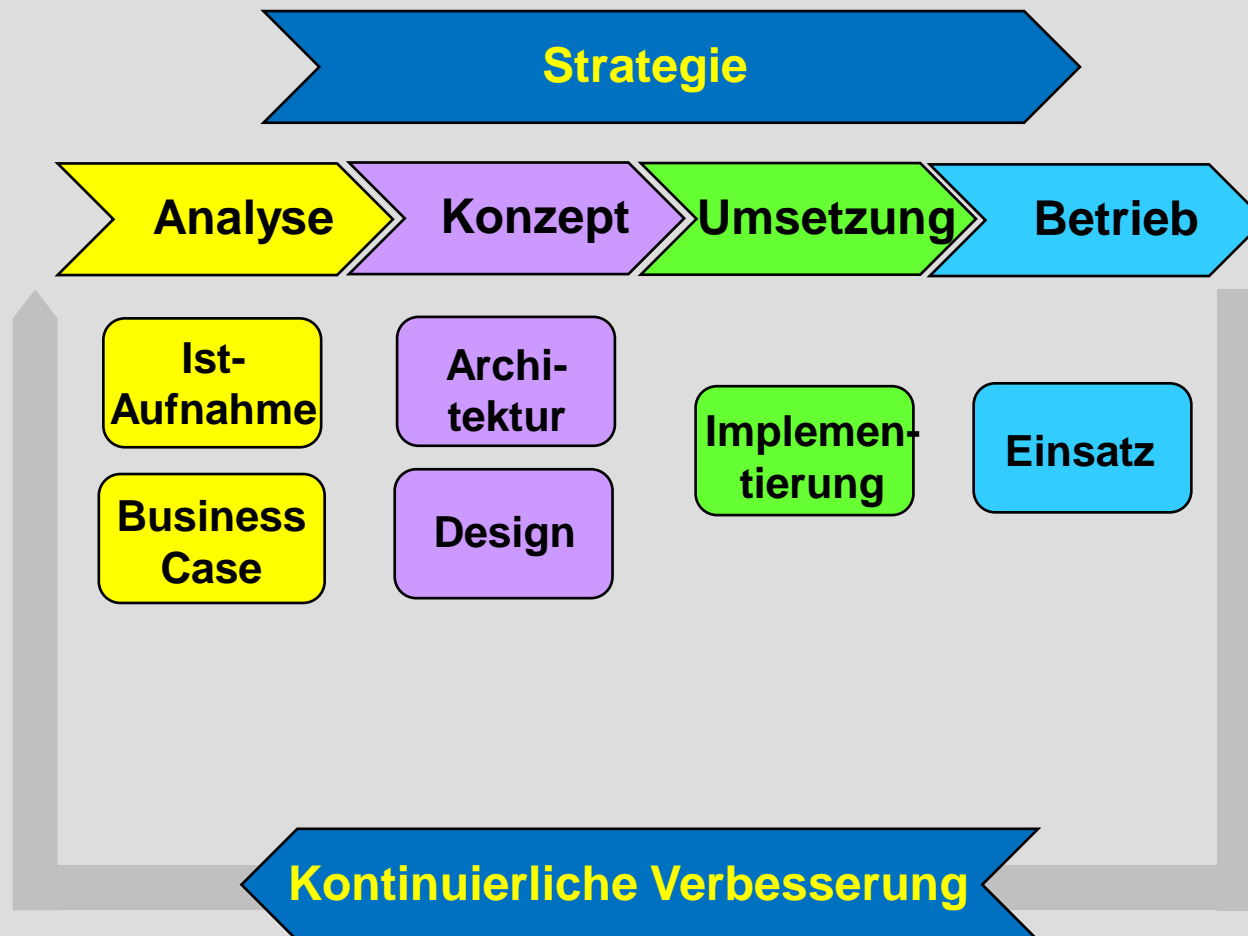


Stammdaten-Management

- **Ziele eines integrierten Stammdaten-Management**
 - **Stammdaten als Voraussetzung effizienter Geschäftsprozesse**
- **Die Rolle der Governance**
 - **Das Kompetenzzentrum**
- **Kosten-Nutzen-Betrachtungen**



Stammdaten-Management-Programm



- **Vorgehensmodell MDM (angelehnt an ITIL V3)**

Aufdecken von Nutzenpotentialen

Ist-Analyse: Aufdecken und Bewerten von Schwachstellen

- Redundante Stammdatenhaltung mit teurer und wiederholter Pflege
- Daten in verschiedenen Applikationen und Organisationseinheiten
- Häufiger Abgleich von Stammdaten zwischen verschiedenen Datenbanken mangels einer zentralen Stammdaten-Verwaltung
- Fehler aufgrund inkompatibler Datenformate für dieselben Attribute
- Missverständnisse durch gleichlautende Attribute mit unterschiedlicher Bedeutung
- Fehler aufgrund unterschiedlicher Bezeichnungen für an sich identische Objekte
- Keine verlässliche und verbindliche Gesamtsicht auf die Stammdaten

Eine Mängel-/Fehlerbehebung spart Kosten vermeidet Risiken und schafft Potenziale für zusätzliche Umsätze. Das wird im Business Case konkretisiert.

Business Case: Ermitteln des Wertes

Problem: Die Vorteile von Stammdaten sind schwierig monetär zu konkretisieren. Wichtige Aspekte, die sich in Zahlen fassen lassen:

- **MDM reduziert den Aufwand für Erfassung und Pflege.**
 - *Quantitativer Nutzen: Zeitersparnis Datenbearbeitung.*
- **Keine Prozessautomation ohne MDM.**
 - *Quantitativer Nutzen: Zeitersparnis durch Automation, Zeit- und Kostenersparnis durch Wegfall automatischer oder manueller Datenbereinigung und Fehlersuche.*
- **Reduktion von Risiken durch Imageschäden und Fehlerkosten.**
 - *Quantitativer Nutzen: Kostenersparnisse durch Reduktion von Reklamationen, Storno und Retouren sowie Vermeiden von Umsatzeinbußen durch weniger Kündigungen.*
- **Korrektes und revisionssicheres Berichts- und Steuerungswesen.**
 - *Quantitativer Nutzen: Zeit- und Kostenersparnis durch Wegfall manueller Datenbereinigungs- und Datenkonsolidierungsmaßnahmen. Risikovermeidung durch bessere Entscheidungen.*
- **Erhöhung der Marktchancen durch effizientes Up- und Cross-selling .**
 - *Quantitativer Nutzen: Optimierung von Kampagnen und Verkaufsmaßnahmen; bessere Konditionen und Rabatte im Einkauf.*

Information Management – Erfolgsfaktoren

- **Organisation**

- Alignment Business/IT
- Information Management-Kompetenzzentrum
- Information Governance (SLAs)

- **Projektentwicklung**

- Information Management ist ein Programm (Chefsache!)
- Managen hoher Change-Request-Raten
- Etablieren eines Information Lifecycle-Managements

- **Technologie -> CMDB/Active Catalogue**

- Versteckte Abhängigkeiten
- Unterschiedliche Releasestände
- Objektgebundene Berechtigungen
- Datenvolumen, Middleware, Persistenz



Kosten und Nutzen von MDM-Projekten

- Positioniere Stammdatendaten-Management in den größeren Rahmen von Information Management.
- Mache so Stammdaten-Management zur Chefsache.
- Stelle den Erfolg des MDM-Programms mit Information Governance sicher.
- Nutze für das MDM-Programm ein an ITIL V3 angelehntes Vorgehensmodell.
- Zeige den Wert von MDM durch einen Business Case, denn Stammdaten an sich haben keinen Wert.

White Paper, kostenloser Download bei

www.wolfgang-martin-team.net

Kontakt: wolfgang.martin@wolfgang-martin-team.net

© 2010 S.A.R.L. Martin

